

Lokal-Nachrichten.

Zur gefälligen Beachtung.

Während die meisten unserer Leser sehr prompt zahlen, giebt es doch viele, welche uns zu vergessen scheinen. Wir ersuchen die säumigen Leser, uns alle Rückstände möglichst bald zu entrichten.

Nächsten Mittwoch ist Aßermittwoch.

Morrison County will 5 County Commissäre haben.

In Monticello wird die Klosterholz zu \$1.75 verkauft.

Herr Kobe ist als Postmeister von Rice, Benton Co., ernannt worden.

In Indiana fiel vor einigen Tagen 2 Fuß Schnee. Hier sind unsere Farmer am Säen.

Gestorben. Dieser Tage wurde dem Herrn Martin Nutschler von hier sein kaum einige Tage altes Kind durch den Tod entziffen.

Der Mann Olmsied, welcher kürzlich von Sheriff Thomson zu Elt River geschossen wurde, befindet sich auf der Besserung.

Im Town Little Sauf, Todd Co., gab es im letzten Jahr 18 Geburtsfälle, nämlich 17 Knaben und bloß 1 Mädchen.

Dem Herrn Anton Busen nebst Frau bei ihrer Abreise von St. Cloud nach Richmond unser herzlichste Lebewohl.

In Reynolds, Todd Co., wurden unlängst 2 neue County-Strassen in einem bisher gänzlich unbesiedelten Theil eröffnet.

In letzter Woche waren in Douglas Co. Wald- und Prairiebrände an der Tagesordnung.

In St. Paul bezahlte man gestern für Weizen 95 bis 98 Cents per Bushel. Eier galten 9 bis 10 c das Dutzend; Tafelbutter 16 bis 18 Cents das Pfund.

Herr J. A. Moosbrugger, der neuernwählte Schatzmeister von Stearns County, wird morgen sein Amt antreten. Wir heißen ihn von Herzen willkommen.

In unserm Nachbar-County ist man tapfer daran, Kaltwasser-Brigaden zu organisiren. Wer sich anwerben läßt, wird gleich mit dem blauen Ordensband geschmückt.

Unlängst kam ein kleiner Junge in unser Sanctum und verlangte, einen Cent „ge-changed“ zu haben. Auf die Antwort, daß wir nicht im Besitz des erforderlichen Wechseln wären, schob er wieder ab.

Zur Zeit, als die Constitution adoptirt wurde, befanden sich in den Ver. Staaten 75 Postämter. Seither ist die Anzahl derselben auf 41,000 gestiegen und vermehren sich monatlich.

Herr Johann Kunz, ein wohlbestellter Farmer von Wisconsin, kam dieser Tage mit seiner Familie hier in St. Cloud an und ist bereits nach Rich Prairie angereist, um sich dort ein neues Heim zu gründen.

Die Anderson, der Watermörder von Colato, Wright County, ist verrückt geworden. Er vermeint, den Geist des erschlagenen Vaters beständig vor Augen zu haben und geberdet sich meistens am Abend oder des Nachts, wie ein Besessener.

In vorletzter Woche wollte ein Mann (Name nicht mitgetheilt) mit einem beladenen Wagen über einen Latz bei Fish-Trap fahren. In der Mitte desselben brach das Eis. Pferde und Wagen gingen unter, während der Mann sich nur mit der allergrößten Mühe vom Wasserfode rettete.

Ein Friedensrichter in Iowa hat entschieden, daß der Vater einer jungen D-m kein Recht habe, im Parlor zu sein, wenn die Fräulein Tochter und ihr Anbeter Besiß davon haben. Ein junger Mann in Monroe warf den Herrn Papa zur Thür hinaus, wurde wegen Angriffes verhaftet, aber freigesprochen. Die ehrwürdigen Väter sind gebeten, sich Notiz davon zu nehmen.

Officiell.

Alle Priester dieser Diöcese werden nach Empfang dieses bei den nächsten drei Actione die "oratio pro gratiarum actione" einschalten und bei der ersten Gelegenheit des "Te Deum" in Ihren respektiven Kirchen abhalten zum Dank gegen Gott wegen der glücklich erfolgten Wahl des neuen Papstes, Leo XIII. Für die Zukunft wird bei allen Messen, wo es die Rubriken erlauben, die "oratio pro papa" wieder eingeführt.

Rupert Seidenbusch O. S. B. Bischof.

(Officiell.)

Fasten-Verordnungen für das Apostolische Vicariat von Nord-Minnesota.

- 1. Die hl. Fastenzeit beginnt mit dem Aßermittwoch, den 6. März.
2. Alle Tage der 40tägigen Fasten mit Ausnahme der Sonntage sind gebotene Fasttage, an welchen nur eine volle Maßzeit gestattet ist.
3. Gebrauch von Fleischspeisen ist durch Dispensation gestattet bei allen Mahlzeiten an Sonntagen und bei der Hauptmahlzeit an den Sonntagen, Dienstagen, Donnerstagen und Samstagen mit Ausnahme des Quatember-Samstages und der vier letzten Tage der Charwoche.
4. Der Genuß von Eier, Butter, Milch und Käse, sowie der Gebrauch von Schweinefleisch vom Kochen hat der Butler ist in der Fastenzeit gestattet.
5. Fisch und Fleisch können nie bei einer und derselben Mahlzeit gebraucht werden.
6. Eine Colation oder Labung kann am Abend genommen werden, aber sie soll nie den vierten Theil einer gewöhnlichen Mahlzeit übersteigen.
7. Eine Tasse Kaffee oder Thee mit etwas Milch und Brod darf Morgens genommen werden.
8. Von der Beobachtung des Fastens, aber nicht der Enthaltung von Fleischspeisen sind Ausgenommen: Diejenigen, welche das 21ste Lebensjahr noch nicht erreicht haben; diejenigen, welche schwere Arbeiten zu verrichten haben; alle welche wahrhaft krank oder sehr schwächlich sind; Frauen, die in andern Umständen sich befinden oder Kinder an der Brust stillen. Schwer Kranke sind auch von der Abstinenz von Fleischspeisen ausgenommen, ebenso Kinder unter 7 Jahren. Diejenigen welche nicht zum Fasten verpflichtet sind, können an jenen Tagen, an welchen der Genuß von Fleischspeisen durch Dispens gestattet ist, bei jeder Mahlzeit der Fleischspeisen sich bedienen. Diejenigen aber, die einen vernünftigen Zweifel über ihre Verpflichtung zum Fasten haben, sollen sich an ihren Seelsorger um Belehrung oder Dispens wenden.
Ausser den 40tägigen Fasten sind während des Jahres folgende Fast- und Abstinenztage zu halten:
1. Die Mittwoch, Freitage und Samstage in den vier Quatemberwochen und alle Freitage während der h. Adventszeit.
2. Die Vorabende von Pfingsten, Mariä-Gimmelfahrt, Allerheiligen und Weihnachten.
3. Alle Freitage während des Jahres sind Abstinenztage von Fleischspeisen.
+ Rupert Seidenbusch, O. S. B. Bischof.

Die Krönung des Papstes Leo XIII. wird am nächsten Sonntag, den 3. März, in der Siglinischen Kapelle stattfinden. Alle Ernennungen für den päpstlichen Hof werden in nächster Woche gemacht werden. Cardinal Simeoni ist zum päpstlichen Staatssecretär wieder ernannt worden. Cardinal McCloskey brachte vorgestern dem Papste seine Huldbildung dar. Derselbe machte die Fahrt nach Rom in 13 Tagen.

Ein gebildeter deutscher Lehrer sucht bis zum 1. April eine Stelle. Hierauf Reflectirende wollen sich an die Office dieses Blattes wenden.
+ Letzte Woche ereignete sich auf dem Mississippi ein Fall, der leicht als ein beklagenswerther hätte dahingestellt werden müssen, und der zugleich ein warnendes Beispiel für die Farmer sein soll, in Zukunft auf der Hut zu sein, und dem durch die milde Witterung bereits morsch gewordenen Eise eine allzugroße Last nicht mehr anzuvertrauen. Herr Ellis von der Winnebago Prairie fuhr mit einem zweispännigen, leeren Wagen von dieser Seite über den Mississippi nach Sauf Rapids zu. Am gegenseitigen Ufer brach das Eis unter der nur geringen Last. Hätten sich nicht gleich Hülfle leistende Menschen eingefunden, so wäre das Fuhrwerk unrettbar verloren gewesen. Man mußte die Pferde vom Wagen losschneiden, und selbige vermittelst Stricken an's Land ziehen, was nur mit der größten Mühe konnte zu Stande gebracht werden. Auf gleiche Weise jag man nachher auch den Wagen auf das Trockene.

Getraut.

Vergangenen Montag verehelichten sich in Albany Herr Ulrich Schlegel mit Fräulein Maria Sauer; letzten Dienstag in hiesiger Stadt Herr Johann Suerfen mit Fräulein Barbara Latich; am nämlichen Tage auf der Rich Prairie Herr Lehrer Hermann Joseph Strunk mit Wittwe Maria Van Bed.

Wir würden den Lesern unseres Blattes sehr dankbar sein, wenn dieselben uns über Tagesereignisse und Neuigkeiten unterrichten wollten. Es muß die ja nicht in einer Weise geschrieben sein, daß es ohne Weiteres verwendet werden kann; einfache Thatjachen angegeben, das ist hinreichend.

Man geht mit dem Gedanken um, bei dem St. Cloud unabhängigen Schuldistrict einen Seitenweg zu errichten. Zu diesem Zwecke wird heute Abend in Schwarz u. Zeis' Halle eine Unterhaltung, bestehend in Musik, Vorträgen seitens der Kinder, gegeben werden. Auch haben die Damen des Districts ein herrliches Souper veranstaltet, wogu sie Jedermann freundlich einladen. Eintritts-Preis, inclusiv Supper, bloß 25 Cents. Wer sich und seiner Familie einen gemüthlichen und genußreichen Abend bereiten will, der veräume diese Gelegenheit nicht.

Heute Abend!!

Die Herren Hammerel & Weber erhielten gestern eine große Anzahl neuer Saemalinen. Solche also, die bereits ihre Bestellungen an diese Herren ergahen liegen, können jetzt zu jeder Zeit ihre Maschine in Empfang nehmen.

Am Donnerstag in letzter Woche ereignete sich zu Delano, Wright Co., ein bedauernswerthes Unglück. Fried. Brothens befand sich in Ball's Mühle, woselbst er an einem der großen Schleifsteine seine Art schärfen wollte, und man glaubt, daß das Band, welches den Schleifstein mit dem Hauptstuhl verband, unterdessen sich von der Koll löste. Während Herr Brothens ver suchte, das Band wieder in die gehörige Lage zu bringen, wurde er an dem linken Arm von demselben gefaßt und sofort um den Hauptstuhl gezogen, wobei der Hals gebrochen, und der Kopf auf eine schredliche Art verletzt wurde. Der Ingenieur der Mühle, Hr. Swart, auf das ungewöhnliche Geräusch aufmerksam gemacht, eilte in den Raum und sah zum Entsetzen Hrn. Brothens, welcher in dem Rade verwickelt, von demselben in einer Geschwindigkeit von 80 bis 90 Mal per Minute herumgeschleudert wurde. Herr Swart hielt sofort die Maschine an, und nachdem Hilfe kam, befreite man die schredlich verblutete Leiche, welche einen graßlichen Anblick darbot, aus dem Rade. Am nächsten Sonntag wurde die Leiche des Armen zur Erde bestattet. Herr Brothens war ein junger Mann, welcher von Jedermann geachtet wurde; er hinterläßt eine Frau sowie ein noch unmündiges Kind, welche den frühen und unerwarteten Tod ihres Ernährers zu betrauern haben.

Indianer. In Betreff der Religionswirren unter den Chippewas am White Earth Fluß, in Minnesota, hat das Indianer-Bureau auf Veranlassung des Ministers Schurz einen sehr vernünftigen Schritt gethan. Der bisherige Religions-Agent dajelsch, Herr Stowe, welcher sich hauptsächlich als Agent der protestantischen Epistopalkirche betrachtete, und als solcher viel zu den Wirren zwischen protestantischen und katholischen Chippewas beitrug, ist abberufen und durch Herrn Kuffee ersetzt worden. Kuffee, der schon lange in jenem Theile Minnesotas wohnte, kennt die Chippewas und ihre Bedürfnisse genau, ist in religiösen Dingen sehr unparteiisch und ertrug sich schon im Voraus des Vertrauens seiner Schutzbefohlenen ohne Unterchied der Religion.

Dienstag, den 5. März, Nachmittags 2 Uhr, wird der Markt-Verein in Reichert's Store eine Versammlung abhalten.

Ein Mann Namens Gilden, von Morrison County, fing am vergangenen Sonntag eine wilde Kage. Dieselbe war 5 Fuß lang und wog 34 Pfund.

Herr Leon Houde von Little Falls hat einen Absteher nach Philadelphia gemacht. Sein Amt als Clerk der District Court wird einstweilen von Hrn. Root versehen werden.

Bis dahin sind 3940 Bills dem Congress vorgelegt worden. Das Beste ist immerhin dabei, daß sie niemals weiter als bis zur ersten Lesung befördert werden.

Herr C. H. Alfop, früher von St. Cloud, ist in Brainerd augenblicklich mit dem Errichten eines Dampfschiffes beschäftigt, mit welchem er im kommenden Sommer eine tägliche Tour zwischen Brainerd und Potegama Falls zu machen beabsichtigt.

Die County-Commissäre werden sich am nächsten Dienstag den 5. März im hiesigen Courthouse versammeln, um die Applicationen für Samenfrucht der von den Hausfrecken heimgejagten Farmer zu erwägen.

Durch das anhaltend schöne Frühlingswetter wurde Herr Wesley Carter letzte Woche veranlaßt, Weizen zu säen. Von Seiten vieler Farmer wurde dieses Unternehmen als ein verfrähtes betrachtet. Jedoch haben sich bereits die Meinungen solcher Tadler dahin geändert, daß man das Beispiel des Herrn Wesley Carter nicht bloß aufheiß, sondern ihm zu folgen fest entschlossen ist.

Vergangenen Dienstag gegen 9 Uhr Vormittags explodirte bei Pelican Rapids der Dampfessel einer Holz-Sägemaschine, wobei ein Arbeiter, Namens Amos Denny, derart verletzt wurde, daß er am darauffolgenden Tage, während welcher Zeit er gänzlich bewußtlos war, an den erhaltenen Verletzungen starb. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau nebst 7 Kindern.

Von den Franziskaner Schwestern zu Belle Prairie wird eine Monatschrift, betitelt: "Annals of our Lady of the Angels" herausgegeben. Dasselbe wird in englischer sowie in französischer Sprache abgedruckt, und empfiehlt sich durch seinen gebiegenen Inhalt. Der Preis dafür per Jahr beträgt portofrei \$1.25.

Im Jahre 1870 zählte Todd Co. 3,036 Einwohner; jetzt befreit sich die Seelenzahl auf 4,500. In 1870 war im ganzen County bloß ein einziger Store vorhanden; jetzt erheben sich in den verschiedenen Towns 7 stattliche Kaufhäuser, sowie einige Hotels, welche jeden nur gewünschten Comfort den Reisenden darbieten. Wir erwähnen nur das großartige Hotel des Herrn J. Reichert zu Long Prairie. Ebenso mußte man vor etlichen Jahren im ganzen County gar nichts von Mühlen, während jetzt 2 Mahlmühlen und 3 Sägemühlen innerhalb dessen Grenzen sich befinden.

In den letzten Tagen hatten wir das Vergnügen, den Herrn V. Vanderruis, Buchhalter der St. Paul- und Minneapolis Seifenfabrik, ein Bruder der Herren Vanderruis von hier, in unserer Office zu begrüßen. Es war uns um so angenehmer, die Bekanntschaft des Herrn Vanderruis zu machen, weil wir durch ihn auf die Firma der genannten Seifenfabrik aufmerksam gemacht wurden, welche wir den geehrten Geschäftsführern dieser Stadt, die derartige Artikel verkaufen, auf's Beste recommendiren. Diese Seifenfabrik liefert eine feine, reine Waare, bietet ihre gute Waare den Käufern zu angemessenen Preisen, weshalb auch diese Firma als eine der besten des Nordwestens bekannt ist. Braucht euch also nicht nach einer andern Firma länger umzusehen. In der St. Paul- und Minneapolis Seifenfabrik werdet ihr prompt, reell und zu eurer Zufriedenheit bedient werden.

Seid auf eurer Hut vor so sein waltenden Landläufern, deren Geschäft es ist, schlechtes Geld in Circulation zu bringen. Ebenso warnen wir nochmals das Publikum vor den herumziehenden Padel-Kleberhändlern. Wollt ihr gute Waaren, so kauft dieselben von unsen Geschäftsführern; ihr werdet bei unsen reell bedient und bekommt immer den Werth eures Geldes. Zudem, warum die Zeiten noch schlechter machen wollen als sie gegenwärtig wirklich sind - durch das Spenden eines wenig Geldes bei jenen Leuten, die das auf solche Weise erworbene Capital bei weitem nicht hier wieder spenden, sondern es nach dem Osten schleppen und somit das Geld für uns zu einem todtten Capital machen!?

(Eingeandt.) Gold Spring, Februar 26. Lieber Nordstern!

Diese Zeiten flern in Folge eines Zufalls etwas später an dein Sanctum, als beabsichtigt war. Doch mögen sie vielleicht nicht unwillkommen sein.

Auf Ansuchen des musikalischen Corps schide ich dich zum Einrücken in Ihr Blatt. Diese Mitglieder sind selbstverständlich nicht die unintelligentesten Einwohner von Stearns County. Dieß spricht ziemlich für den Nordstern.

Auf einer professionellen Tour über die St. Martin Prairie westwärtig, ward ich plötzlich durch schmetternde Trompeten- und Cornetslöse nach Schipta-Paß und Plewau verfrachtet. Gourto und Radecki, Suleiman Pascha und Mehmet Ali erschienen, wie in einer Zauberszene. Daß alle diese Illusionen schwanden, sobald ich in Herrn V. Weiers Schent-Local eingetreten. Dort übte sich zum 4ten Male die St. Martin Messing-Instrument Bande, bestehend aus den Herren A. Müller, M. Dhee, M. Fuhs, M. Schäfer, J. Schmit, Ed. Müller und M. Luta nisch. Da die Mehrheit der Mitglieder keine „Grüne“ im Tempe Chalias sind, läßt sich erklären, wie das Corps es auf die kurze Dauer seiner Bestehens zu solcher Geübtheit der Leistungen bringen konnte. Viel ist dabei der umsichtsvollen Leitung des Dirigenten Herrn A. Müller zuzuschreiben.

Nich dauerte indeß wirklich dabei das Loos des Freundes Ed. Müller, dessen Stirne beim Hervorbrummen der Paß-Töne heisse Schweiß-Quellen entströmten. Die Anstrengung ist auch hart für einen behäbigen Injassen von Leadstone. Gambrianus-Cast als Hilt bringt allerdings von Zeit zu Zeit Herr Weier. Herr Joh Schmit hat sich wohl das „Alto“ aus dem Grunde gewählt, weil er in seinem schulmeisterlichen Verufe gelernt hat, die richtige Mitte zwischen Tenor und Paß bei der Handhabung des Stabs zu treffen.

Herr M. Lutanisch rührt in gemeinsamen Tempo das Trommelfell, und ebenso wenig, wie Andraffy, der Minister seines Geburtslandes, den Schlägel in der Orient-Prage zu vorstallen läßt, weiß auch er eine kaltsblütige Neutralität zu wahren, bis die Pflicht gebet.

Herr M. Dhee war praktischer Musiker an der Mainlinie und die Uebri gen waren schon längst in Vocal-Musik geschult. Auch theilnehmten sich mehrere Mitglieder am Gesange in der Kirche, wo unter der tactvollen Leitung des Herrn Hubert Meyer und Orgelbegleitung durch Schullehrer Ment Gesänge in meisterlicher Weise ausgeführt werden. Es lebe die Musik!

Ric. Schmitt, Philharmonist. Die Stechaffaire in Rich Prairie. Ueber die vor Kurzem auf der Rich Prairie geschehene Unthat liefen uns vor einigen Tagen folgende Special-Notizen ein. Nachdem Michael Hygel vom Sheriff nach Little Falls in die Gefängniszelle abgeführt war, gab der verwundete F. Meyer gleich zu verstehen, daß er Willens sei, sich mit dem Thäter zu verständigen. Dies war auch wohl die Ursache, daß eine weitere Untersuchung behufs der Unthat nicht vor sich ging; sie wurde durch den County-Anwalt und den Sheriff beigelegt, und Hygel aus seiner Zelle entlassen. Raum war aber der Tod des Verwundeten den Herren in Little Falls zu Ohren gekommen, als die Sache ein wenig ernster betrachtet wurde. Der County-Anwalt, Coroner, Friedensrichter Fuller und Sheriff erschienen gleich, um die Leichenschau abzuhalten, und am nämlichen Tage nahm ein genaues Verhör der Zeugen im Stord der Herrn Blake und Benfield seinen Anfang. Dann wurde das Zeugenverhör bis Montag vertagt. Nachdem an jenem Tage die übrigen Zeugen ihr Zeugniß noch abzugeben hatten, sollte M. Hygel abermals in's Arresthaus wandern; doch wurde er unter \$1000 Bürgschaft gestellt, um bei der nächsten Courtsitzung sein Erscheinen zu machen. Es traten aber noch weitere Zeugen vor, deren Zeugniß gegen einen gewissen N. Neumann lautete. So wurde auch dieser unter \$500 Bürgschaft gestellt bis zur nächsten Courtsitzung. M. Meyer hinterläßt eine Frau mit vier Kindern.

Bei Howard Lake, Wright Co., verbrannte dieser Tage ein Schulhaus sammt Schulapparaten.

Feuerkbrunst. Es war letzten Montag gegen 4 Uhr Nachmittags, als plötzlich das Dampf Trönen der Brandglocke an unser Ohr drang. In diesem Annel bewegte sich das herbichtrömende Volk durch die Straßen der Bierbrauerei des Herrn Kemeley und Thierie zu; denn diese stand in sifferlosen Flammen. Wiewohl gleich die Feuercompagnie bei der Hand war, wiewohl diese ihr Möglichstes that, um zu retten, was zu retten war, konnte sie doch, wie es zuerst schien, weiter Nichts bewerkeln, als die nächsten Gebäude an der Brauerei zu retten. Der Wassermangel machte sich diesmal auch wieder bemerkbar, so daß die Maschine nur zeitweise arbeiten konnte.

Am Tage, an dem das Feuer ausbrach, wurde noch Bier gebraut. Die Ursache des entstandenen Feuers ist nicht bekannt; man weiß nur so viel, daß es im zweiten Stocke ausbrach. Nachdem man während der Nacht gegen 3 Uhr Meißter des Feuers geworden war, stellten sich folgende Einzelheiten heraus:

Gerettet wurde das in den hintern Kellern auf Lager gebrachte Bier, sowie etliche Hundert Bushel Gerste, die vielleicht noch brauchbar ist. Der Gesamtsschaden beläuft sich auf etwa 8 bis \$10,000, welcher Verlust die Firma um so härter trifft, als Nichts versichert war. Herr Kemeley war zur Zeit des Brandes abwesend, und schmerzlich muß für ihn der Anblick der nun in einen Zimmerhaufen verwandelten Brauerei gemein sein. Da noch vorhanden ist, so werden die Kunden der Brauerei noch wie vorher bedient. Doch es den Herren Kemeley und Thierie recht bald gelingen möge, die Brauerei wieder aufzurichten, ist der Wunsch und die Hoffnung Aller, von welchem Gefühle auch wir befeelt sind.

Zum Kostenpreis!

bei Geo. R. Whitney, in Rich Prairie, Minn.

Um mein großes Waaren-Lager zu reduciren, und um Geld zu bekommen, werde ich alle meine Waaren während den nächsten 30 Tagen zum Kostenpreis verkaufen. Ausser Ellenwaaren, Angügen biete ich den Käufern eine gute Sorte Caffee, 4 1/2 Pfd. zu \$1.00, guten Thee, 3 1/2 Pfd. \$1.00, Zucker 10 Pfd. \$1.00, Reis, 10 Pfd. \$1.00 u. s. w. an. Die Zahlung muß in baar geldehen. Um es den Käufern aber zu ermöglichen, den Ankaufen sich nicht abbrechen zu lassen, können sie meine Waare gegen Getreide kaufen.

Bersteigerung!

Am Montag den 11. März d. J. Morgens 10 Uhr läßt der Unterzeichnete in seinem Store, an St. Germainstraße, in St. Cloud, beim kath. Pfarrhause gegenüber, sein ganzes Mobiliar an die Meistbietenden verkaufen. Das Publikum ist freundlichst erucht, sich recht zahlreich bei der Bersteigerung einfinden zu wollen.

gegen Schwindel und alle dahin führenden Leiden, nämlich: Husten, vernachlässigte Erkältungen, Bronchitis, Brustschmerzen, und alle anderen Lungenübel, H Allen's Lung-Balsam das große Heilmittel der Keuzzeit.

Quittungen.

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes names like Joseph Krafer, Albany, \$2.50; Henry Berthold, St. Cloud, \$3.00; Thomas Wiegand, St. Nicholas, 1.25; etc.